

Pressemitteilung mit Bitte um Veröffentlichung

Gestern, am 01.09.2025 haben **8 Aktivist*innen der gewerkschaftlichen Basisinitiative 'Sagt NEIN!'** in einer spontanen Protestkundgebung gegen die vom HANDELSBLATT organisierte Konferenz '**Wirtschaftsfaktor Rüstung 2025**' ihren Umut über dieses **Treffen der Rüstungslobby mit hochrangigen Repräsentant*innen aus Kriegs- und Wirtschaftsministerium, Militär und auch der IG Metall laut und deutlich zum Ausdruck gebracht.** Die anreisenden **Teilnehmer*innen der Konferenz** waren durch den **lautstarken Protest, die per Megaphon übertragene schrille Geräuschkulisse des Flächenbombardements des Hamburger Feuersturms 1943 und die wiederholten Redebeiträge erkennbar in ihrer Feierstimmung gestört und zeigten sich 'pissed'**. Zwei Versuche, die das Versammlungsrecht der Protestierenden schützenden Kolleg*innen der Polizei dazu zu bewegen, die Demonstrant*innen abzuräumen, scheiterten an der fest auf dem Boden des Grundgesetzes stehenden Einsatzleitung. Das war zwei Tage nach dem Polizeiüberfall auf die Rheinmetall-Entwaffnen-Parade in Köln besonders bemerkenswert.

In dem an die Teilnehmer*innen der Konferenz und Passant*innen verteilten **Flugblatt** heißt es u.a.:

„Heute ist der 01. September. Das ist der Tag, an dem 1939 mit dem Angriff der faschistischen deutschen Wehrmacht auf Polen der Zweite Weltkrieg begann. An dessen Ende waren mehr als 70 Millionen Menschen abgeschlachtet, davon alleine 27 Millionen Opfer der Völker der Sowjetunion. Unglaublich aber wahr: Genau 86 Jahre später – heute! – treffen sich die Profiteure des Todes und Kriegsgewinnler auf Einladung des HANDELSBLATTS und fürstlich verpflegt von Roland Berger und MHP aus dem Porsche-VW-Rüstungskonzern zusammen mit hochrangigen Gewerkschaftern im Maritim-Hotel Düsseldorf bei Champagner und Canapés zur weiteren Planung ihrer Kriege. (...)

Und mittendrin auf dem Podium mit dabei: Jürgen Kerner, zweiter Vorsitzender der IG Metall... Freundliche Nachfragen von Kolleg*innen, was er da zu suchen hat, hat der Kollege Kerner bisher unbeantwortet gelassen... Gewerkschaftsboss am Tisch mit Militärs und Rüstungskonzernchefs... Wen erinnert das an etwas?! Böses der/dem, die/der Böses dabei denkt...!“

Trotz mehrfacher Aufforderung hat sich der stellvertretende IGM-Vorsitzende nicht zu den Kolleg*innen auf den Bürgersteig bequemt, um die gestellte Frage zu beantworten oder gar mit ihnen zu diskutieren. Dabei hatten ihn im Vorfeld über 70 Kolleg*innen per Mail angefragt:

„Lieber Kollege Kerner,

Mich interessiert, was Deine Beweggründe sind, Dich ausgerechnet am Antikriegstag mit Vertreter*innen des Militärisch-Industriellen-Digitalen-Komplexes auf ein Podium zu begeben <https://live.handelsblatt.com/event/handelsblatt-konferenz-wirtschaftsfaktor-ruestung/> ?! Ich gehe davon aus, um Dich für die Ziele der IGM gem. Paragraph 2 der Satzung stark zu machen: für Frieden, Abrüstung und Völkerverständigung...!?

Dafür hast Du ausdrücklich meine Unterstützung!

Kollegiale Grüße“

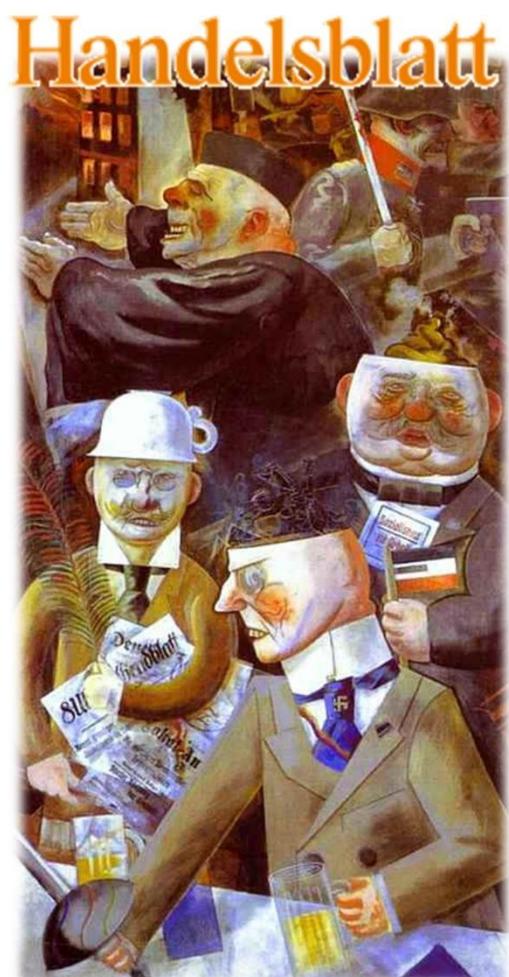
„DAS spricht für sich!“, so eine Teilnehmer*in am Ende der Kundgebung: „Damit ist also klar, was er da getrieben hat. Die Gewerkschaften gehören nicht an den konzertierten runden Tisch der Kriegsregierung – sie gehören an die Seite der internationalen Arbeiter*innenklasse.“



**Lasst uns denen, die in aller Öffentlichkeit Kriege führen,
rechtfertigen und vorbereiten endlich die Hände zerschlagen!!!**

*„Denn der Menschheit drohen Kriege, gegen welche die vergangenen
wie armselige Versuche sind, und sie werden kommen ohne jeden Zweifel,
wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten,
nicht die Hände zerschlagen werden.“*

B. Brecht, Rede für den Frieden, 1952



George Grosz - Stützen der Gesellschaft, 1926